

dauert. Die Hospitaller in Marseille hätten sich acht Stunden hindurch geweigert, die von Nigues-Mortes dorthin gebrachten verwundeten Italiener aufzunehmen und für dieselben zu sorgen; sie hätten dies erst auf ausdrücklichen Befehl des Präfecten gethan.

Frankreich.

Paris, 22. Aug. Bei Besprechung der Wahlen sagen die republikanischen Blätter, die Wahlen zeigten die Abneigung des Landes gegen die nicht konstitutionellen Parteien. Die Regierungsmajorität sei stärker als jemals. Die gemäßigten Organe sind erschrocken über den relativen Erfolg der revolutionären Sozialisten. Die radikalen Journale konstatierten den Fortschritt der sozialistischen Gruppe, man müsse hinfort ernstlich mit der sozialistischen Gruppe rechnen. Die konservativen Journale erkennen ihre Niederlage an und zweifeln, daß die neue Mehrheit sich von der bisherigen unterscheiden werde. Gewählt sind 195 Republikaner, 10 Nationalisten, 25 Konservative, 96 Stichwahlen. Die Republikaner gewannen 19 Siege. Aus Paris meldet die Fick. Ztg.: Die Boulangisten erlitten bei den gestrigen Wahlen eine schwere Niederlage.

Die „Königliche Zeitung“ meldet aus Paris vom 20. ds., daß die italienische Regierung der französischen mitgeteilt habe, sie verlange die strenge Bestrafung aller an den Unthaten von Nigues-Mortes Schuldigen, sowie die Bestrafung des Bürgermeisters von Marseille wegen Verweigerung der Aufnahme der Verwundeten in die Krankenhäuser.

Berschiedenes.

\* London. Seit 9 Tagen hat der Wärmemesser des astronomischen Observatoriums in Greenwich auf 80 Gr. Fahrenheit gestanden. Eine so anhaltende Periode ausnahmsweise hoher Hitze im August ist seit 50 Jahren in London nicht vorgekommen. Im Lager von Hydd erlagen bei der Parade mehrere Soldaten dem Sonnenstich. In einer Beziehung hat die Hitze Wunder gewirkt: In der City hat der unerlässliche Zylinderhut, das Symbol engl. Vornehmheit, dem leichten Strohhut Platz gemacht. Das will viel sagen! Selbst ein Parlamentsgesetz vermöchte der heißen, ebenso unpraktischen, wie ungeschönen Kopfbedeckung kaum etwas anzuhängen. Aber das Wetter hat es doch fertig gebracht. Der errungene Sieg dürfte freilich nur kurzlebig sein.

Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Badnang, 23. Aug. Auch in unserem Oberamt wird ein Viechkauf seitens der Armeeverwaltung am Montag den 11. und Dienstag den 12. Sept. d. J. stattfinden. Wie aus der Anzeige entnommen werden kann, ist eine Anmeldung bis zum 4. Sept. nötig. — Im Gaidorfer Bezirk findet der Viechkauf am 7. und 8. Sept. statt.

In Stadt Dürheim a. S. (Rheinpfalz) beginnt der Portugieser-Herbst Mittwoch den 30. Aug. Qualität vorzüglich.

Landesproduktenbörsen.

Stuttgart, 21. Aug. Die Marktschrittswandlungen am Getreidemarkte hat sich unter kleinen Schwankungen auch in der abgelaufenen Woche fortgesetzt. Es ist dies mehr der allgemeinen unsicheren Lage zuzuschreiben, als den Ergebnissen der neuen Ernte, welche fast in allen Ländern geringer gemeldet wird, als die vorjährige, da die russische reiche Ernte in Folge des Sotkrriegs nicht in Betracht kommt. Die namentlich

in Kernen besser beschickten süddeutschen Märkte melden billigere Preise. Der diesjährige Herbstsaatfruchtmarkt findet am Montag, den 4. September im Börsenlokal statt. Die Börse ist ziemlich gut besucht. Geschäft etwas besser.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, La Plata 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 60 Pf., neuer kräft. 18 M. 50 Pf., ungar. 17 M. 20 Pf., Gerste, kräft. 10 M. 50 Pf., Haber, alter prima 18 M. 50 Pf., bis 18 M. 80 Pf., Mais, Donau 12 M. 70 Pf. bis 12 M. 80 Pf.

Stuttgart, 22. August. Kartoffelmarkt. Zufuhr 600 Ztr. Preis per Ztr. 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Krautmarkt. Zufuhr 2000 Stück. Preis 20 bis 25 M. per 100 St. — Mostobstmarkt. Wilhelmshafen. Zufuhr 800 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 2 M. 60 bis 2 M. 80 Pf.

Wadnang, 23. Aug. Obstpreise. Per Ztr. Fallobst M. 2.—2. 30. Schweizer Obst. Käufe zu 400 M. pr. Eisenbahnwagen zu 200 Ztr.

Wimenden, 21. Aug. Bei der heute vorgenommenen Versteigerung des Gemeindegeldes wurde für den zu 320 Emiri gehörigen Gelamtertrag — meistens Luten — die Summe von 385 M. erzielt. Für Aufsehbild wird hier per Ztr. 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 60 Pf. bezahlt.

Evangelischer Gottesdienst in Wadnang (mit Filialen) am Freitag Bartholomäus, 24. August. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Gestorben:

den 23. d. Mts.: Martha, Tochter des Wihl. Braun, Rotgerbers, (Sulzbacher Vorstadt) 6 1/2 Jahre alt. Beerdigung, Donnerstag den 24. August nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Marie Majer, Defans We. A. Pipp. Privatier. A. Herrlinger, Auditeurs Gattin. Regine Jaub. Julie Ganel. Karoline Epple. — Gottlob Raithechtler sen., Papierfabrikant, Gemüthgüter. A. Seng, Schullehrer a. D. Weigheim. A. L. G. Schuler, a. D. Göttingen. Theodor Stier, Tübingen. Fr. Bozenhardt, Drechsler, Tübingen. G. Hammer, Oberamtmann a. D. Tübingen. Dr. Verlags Ritter, prakt. Arzt, Nottensburg. J. K. A. Schmiedmeister, Geislingen. G. A. Privatier, Altmühl. F. M. Orgenröster, Zimmermeister, Güntersbl. W. Decker, Maurer, Grätsheim. Wilhelm Grau, Neuenstadt. Christine Stäger, Hausen a. J. Stoll Wertmeisters We., Tübingen.

In der Liste der in den Vereinigten Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich: Gottlob Spring aus Almersbach, D. A. Wadnang, 19 Jahre alt, in Philadelphia.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag, 24. August. (Nachher verheeren.)

Die angekündigten Gewitter sind zahlreich zum Ausbruch gelangt ohne eine wesentliche Abkühlung zu bringen. Für Donnerstag ist nur noch schwache Gewitterneigung, für Freitag aber fast ausnahmslos heiteres Wetter bei fortgesetzter sehr warmer Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Gotha, 23. August. Herzog Ernst ist gestern Abend 11 1/2 Uhr in Reinhardtbrunn gestorben.

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Sadtheim. (Fortsetzung.)

Sie konnte sich kaum retten vor dem Uebermut, mit dem man sie verfolgte, und war heute so wenig in der Stimmung darauf einzugehen, daß ihr, so sehr sie auch nach Selbstbeherrschung rang, die Thränen in die Augen traten.

Einer der Herren sah es. — Ja — es war klar, sie hatte eine Neigung, sie erwartete den geliebten Mann.

Er war der einzige, der Mitleid mit dem armen Mädchen hatte und der doch plötzlich fühlte, sie war ihm teurer geworden als er geahnt, denn weshalb wäre ihm sonst das Blut so stürmisch in die Schläfe gestiegen? Und weshalb that ihm plötzlich das Herz so weh?

„Kommen Sie, gnädiges Fräulein, die anderen haben eine nebenangreifende Lustigkeit; solchen Lärm kann man auf die Dauer nicht aushalten!“ sagte er und bot ihr den Arm.

„Ich danke Ihnen Herr Affessor!“ gab sie leise mit warmem, dankbarem Tone zurück.

Sie ließen die anderen vorangehen. Unterdes fand sie ihre äußerliche Ruhe wieder.

Mit feinem Takt begann der Affessor Seebald ein unbelangendes Geplauder über nachlässige Dinge, und da hörte sie überrascht von ihm, daß er nach Beendigung seiner Ferien nach M. überleben werde.

„Da wohnen wir ja ganz in der Nähe!“ sagte sie, und das war ihm nun wieder neu, gab aber ihrem Gespräch ein besonderes persönliches Interesse.

„Wir verkehren sehr wenig in der Stadt,“ erzählte Hedwig, „fast nur mit den Gutsknechten. Papa liebt Gesellschaften nicht, meine Mutter ist tot; zwei Stunden fahren wir doch bis zur Stadt und ein solches Opfer könnte ich Papa nicht zumuten. Ich mache mir auch nicht viel daraus.“

„Das sagen junge Damen nicht oft!“ meinte er

vorsichtig sondierend und dachte: Der Bewußte lebt also in ihrer Nähe.

Sie ging aber nicht weiter auf diesen Gedanken ein, sondern erzählte ihm, dem ihrigen folgend, sie kenne eigentlich nur eine Familie in der Stadt, die eines Fabrikbesizers Harterott, dem das neben dem ihrigen gelegene kleine Gut Warmenau gehört habe, — der Herr habe sich nämlich auf der Jagd aus Unvorsichtigkeit erschossen, Weß das Herz voll war, ließ der Mund über.

„Ah das ist die Geschichte, ich las davon in der Zeitung! Nicht wahr? Vor einigen Wochen passierte der Fall und es schwebt eine Untersuchung wegen Mordes?“

„Nein! Das weiß ich wenigstens nicht,“ sagte sie. „Doch,“ beharrte er, „es war ein interessanter Fall — ein Verwandter!“

„Ja richtig, der Wetter des Herrn Harterott, er fand den Unglücklichen — wir kennen ihn wohl.“

„Nichtig, er hat die Frau geliebt“ heißt es.

„Wahre! Sie meinen wohl eine andere Geschichte, Herr Affessor.“ Das junge Mädchen blieb noch immer ganz unbefangen.

Der Affessor begann sich. „Mir ist aber doch so, ich kann mich kaum irren, handelte es sich nicht um eine Erbschaft? Es war ein komplizierter Fall.“

„Eine Erbschaft? Ach ja, das konnte wohl zutreffen.“ Und sie gab mit kurzen Worten Bericht.

„Dann ist es auch richtig; dieser Herr Vorrach, das war ja der Name, jetzt entinne ich mich der Sache genau, dieser Wetter des Harterottens ist des Mordes verdächtig und zwar durch Aussagen der Witwe. Da die Sache in mein Ressort fällt, so las ich sie mit Interesse.“

„Aber mein Gott, gnädiges Fräulein, was ist Ihnen?“

Und erschrocken sah der Affessor nieder auf das schneeweiße, ganz erstarre Gesicht seiner Begleiterin und in zwei große Augen voll des grenzenlosen Entsetzens.

— Ernst IV., geb. den 21. Juni 1818 zu Koburg, 1842 mit Alexandrine von Baden vermählt, succedirte seinem Vater 29. Januar 1844. Er suchte den langen Jünglingszeiten mit der böburger Ständeversammlung ein Ende zu machen, und vereinbarte mit ihr 1846 ein neues Wahlgesetz. In der stürmischen Zeit von 1848 bis 1849 wußte er durch rechtzeitige Zugeständnisse sein Land vor traurigen Erfahrungen zu bewahren. Im Jahre 1849 übernahm er ein selbständiges Kommando im Kriege gegen Dänemark. Unter seinem Oberbefehl wurde 5. April 1849 der Sieg bei Ebersdorf über die dän. Kriegsschiffe gewonnen. Im italienischen Kriege 1859 bemühte er sich, trotz seiner freundschaftlichen Beziehungen zum Kaiser der Franzosen, eifrig, im deutschen Sinne für ein österr.-preuß. Bündnis zu wirken. Durch Wiederanregung des nationalen Sinnes in Deutschland, durch den Schutz und die Förderung, die er dem Nationalverein, den Schützengilden und anderen nationalen Bestrebungen angedeihen ließ, von denen man damals eine Durchführung der Einheitsidee erwartete, machte er sich sehr populär. Vor dem Ausbruch des Krieges, im Mai 1866, reiste er nach Berlin, um den König darüber, daß er ein Schreiben des österr. Ministers Graf Mensdorff mitteilte, die von dem Kaiser Franz Joseph und Napoleon getroffenen Abmachungen enthielte und auf die Föderation Preußens hinwies, zur Erhaltung des Friedens zu bestimmen. Als jedoch der Krieg ausbrach, stellte sich der Herzog entschieden auf die Seite Preußens und ließ seine Truppen zu der gegen Hannover und die Süddeutschen operierenden preuß. Armee stoßen, als deren Bestandteil sie 27. Juni 1866 an der Schlacht bei Langensalza teilnahmen. Nachdem er bei den Kapitulationsverhandlungen mit den Hannoveranern mitgewirkt hatte, folgte er einer Einladung in das Hauptquartier des größten Heeres des böh. Feldzugs beizuhelfen. Am Felzuge gegen Frankreich 1870—71 nahm E. im Großen Hauptquartier teil. Seine Aufstellungen widmete E. den Wissenschaften, der Naturkunde und der Musik.

Speier, 23. Aug. Die III. Generalversammlung des Evangel. Bundes wurde eröffnet. Hospizprediger Faber von Berlin hielt die Festpredigt.

Rom, 23. Aug. Der König und der Prinz Heinrich trafen in Gaeta ein, besichtigten die Hafensicherungen, wohnten den Nachtmandoren bei und reisten heute abend nach Spezia ab.

Rom, 23. Aug. Ein behördliches Manifest verbietet jede Ansammlung. In Neapel verlustigten die Manifestanten Schaufenster einzuschlagen, woran sie die Polizei verhinderte. Mehrere Magazine wurden geschlossen. Der Provinzialrat von Neapel bewilligte 10 000 Frs. für die Familien der Opfer von Nigues-Mortes.

Spei, 23. Aug. Die Gemeinden Kiswada und Dombraa werden als Choleraherde, das Komitat Szabolcs als Choleraverkeuch erklärt.

Petersburg, 23. Aug. Es wird 40%ige Herabsetzung der seit August bestehenden Bahnpreise für Getreide, Mehl u. Grütze auf allen russischen Grenzstationen nach den österreichischen und rumänischen Grenzstationen publiziert. Die Tarifermäßigung tritt sofort in Kraft. Die österreichischen Bahnen ermäßigen ihren Tarif nach der Schweiz und Italien bedeutend.

# Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadnang.

Nr. 131 Samstag den 26. August 1893. 62. Jahrg.

Ausgabebatte: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Wadnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Wadnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Wadnang und im Zehnkilometerverkehre 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

## Bestellungen auf den Wurrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Wadnang

## Öffentliche Ladung.

Der 23 Jahre alte ledige Kaufmann Philipp Karl See ger, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthalt abwesend (in America), zuletzt in Wurrthardt D. A. Wadnang, wird angefragt, er sei als beurtaubter Referent, ohne daß sein bis 22. Mai 1893 gehender Urlaub verlängert worden wäre, ohne Erlaubnis ausgemwandert — Ueberzeugung gegen § 360 Zr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 30. September 1893, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Wadnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Wadnang den 18. Aug. 1893. Amtsgerichtsschreiber K o m b e r g.

## Die Stelle einer Leichenfrau

ist sofort zu besetzen. Bewerbungsfrist 8 Tage. Den 22. August 1893. Gemeinschaftl. Amt.

## Der Fruchtboden auf dem Rathaus

ist sofort auf kürzere oder längere Zeit zu vergeben. Offerte wollen bis 30. August d. J., vormittags 11 Uhr, eingereicht werden. Den 22. August 1893. Stadtpflege.

## Accord.

Am Samstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus vergeben: 1) eine eiserne Quellenstübentür an der Weißackerstraße, Voranschlag 17 M. 50 Pf. 2) ein Desinfektions- und Reinigungsapparat aus Eisenblech ins Armenhaus, Voranschlag 108 M. Den 24. August 1893. Stadtpflege.

## Öffentliche Bekanntmachung.

betr. die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenschaftsaccise. In Vollzug des Gesetzes vom 14. April d. J., betreffend die Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenschaftsaccise haben die bürgerlichen Kollegien von hier am 27. Mai d. J. beschlossen, vom 1. Dezember 1893 an bis 31. März 1897 einen Zuschlag zur Liegenschaftsaccise im Betrage von 40 Pf. von je 100 M. des der staatlichen Accise unterliegenden Kaufpreises oder des Wertes des betreffenden vertretenden Gegenleistungen zu erheben.

Nachdem nun diesem Beschlusse laut hohem Dekret der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 9. August d. J. Ziff. Nr. 12028 die Genehmigung erteilt wurde, so wird dies hiermit gemäß des Ministerial-Erlasses vom 28. April d. J. Ziff. 6, Amtschl. S. 107, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Durch vorstehende Bekanntmachung wird die frühere Bekanntmachung in Nr. 190 hiermit berichtigt. Althütte den 25. August 1893. Namens der bürgerl. Kollegien: Vorstand: Schindler.

## Tagelöhner,

4-5 Mann, finden dauernde Beschäftigung, Sommer wie Winter, bei der Stadtgemeinde. Stadtbaumeister Deufel.

## 1500 Mark

sind gegen gute Sicherheit sogleich auszuleihen. Von wem? — sagt Exped. d. Bl.

## Verloren

ging ein schwarzer Schuh den hinteren Ader hinunter. Gegen Belohnung abgegeben bei der Exped. d. Bl.

## Der hiesige Radfahr-Berein

feiert Sonntag den 27. August sein II. Stiftungsfest, verbunden mit Straßen-Wettfahren auf der Staatsstraße Wadnang—Oppenweiler mit folgendem Programm:

Vormittags 10 1/2 Uhr: Frühkonzert im Engelgarten. Eintritt 20 Pf. Vormittags 12 „ Gemeindefestlicher Mittagstisch im Hotel Schwanen (Unionshotel).

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Fest-Corso mit Musik, Abfahrt: untere Bahnstraße durch Marktstraße, Marktplatz, Upland, Schiller-, Gerber-, Friedrich-, Wilhelm-Strasse zurück auf die Staatsstraße Oppenweiler, woselbst um 3 Uhr die Rennen beginnen, welche ca. 2 1/2 Stunden in Anspruch nehmen dürften.

I. Vereins-Konkurrenz-Wettfahren Strecke 5500 Meter. II. Erstfahren „ 3000 „ III. Unionsfahren „ 4000 „ IV. Fahren des R.-V. und Konsulats Wadnang „ 2000 „ V. Hauptfahren „ 4000 „

Ehrenpreise und Ehrenzeichen sind von Samstag ab bei Kaufmann Vogt ausgestellt.

Ueber die Dauer der Wettfahrten Konzert. Freunde und Gönner unserer Sache bitten wir, etwaige dem Verein weiter zugebachte Ehrengaben an unsern Vorstand Herrn Hermann Vogt gefälligst rechtzeitig abgeben zu wollen.

Abends 8 Uhr: Preisverteilung im Schwanensaal mit nachfolgender Tanzunterhaltung.

Festzettel, welche sowohl zum Besuche des Frühkonzertes, der Rennen (Stipplage), als auch der Tanzunterhaltung berechtigen, sind à M. 1. 50 bei Kaufmann Vogt zu haben.

Um zahlreiche Besetzung der Gebäude wird höflich gebeten.

## Das Fest-Comité.

## Land- und Salon-Feuerwerk

empfehlen N. Haus, Wadnang.

## Alle Sorten Kunstmehl

aus der Neuschöenthaler Kunstmühle, Weiskornmehl & Futtermehl empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen Paul Henninger.

## A. Blessing, Maschinenfabrik, Zuffenhausen,

empfehlen als Spezialitäten: Obstmühlen auf Eisen u. Holzgestell mit Klein- und Sägemühlern, Obstpressen mit Eisen oder Holzbiel mit doppelter Hebelüberführung mit 1 oder 2 Spindeln, rundem oder vieredrigem Preßkasten jeder Größe. Combinierte Obstmühlen u. Pressen, saubar, sowie Preßspindeln jeder Größe und Stärke in bester Ausführung zu billigsten Preisen. Prospekte gratis und franko. (M.)

**Rufke's Rindermehl**  
**Neffe's**  
**Nademann's**  
**Prinzeß-Zwiebackmehl**  
**Gabermehl, Gerstenmehl**  
**Reismehl**

empfiehlt  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
**Bremsen-Oel**

schützt Pferde und Rindvieh, kein Haar-  
ausfall.  
**Obere Apotheke in Badnang.**

**Most- und Wein-**  
**Fässer,**  
3-4 Stück, je ca. 1/2 Eimer  
haltend, noch ganz gut erhol-  
ten, verkauft  
**R. Hauf, Badnang.**

**Einmach-Essig**  
ist wieder eingetroffen bei  
**R. Hauf.**

**Weingeist-**  
**fässer,**  
lehr gut erhalten, ausnahmsweise billig.  
Sulzbach.  
**Kienzlen.**

**Mostpreßtücher**  
in doppelt und einfacher Breite, von gu-  
ten Hausschürren verfertigt, empfie-  
helt  
**Ch. Andrea, Seiler.**

**Obstmühle**  
Einen schönen, großen  
verkauft  
**Fr. Unger.**

**Walchzuber**  
1 Bierling, 18 Zm haltend, 1 Mehl-  
trube und 1 Siebel, 1 Handnange  
hat zu verkaufen  
**Friederike Fernh,**  
Alpacherstraße 37.

**Schwein**  
hat zu verkaufen  
**Wilh. Breckle,**  
untere Au.

**Speck**  
bei  
**Mehger Eisenmann.**

**Berlaufen**  
hat sich am Sonntag den 20. August  
in Sulzbach mein Hund (Wassentiger).  
Derselbe geht auf den Ruf „Lur“. Der  
gegenwärtige Besitzer wird erlucht, dem-  
selben gegen gute Belohnung bei mir  
abzugeben.  
**Kienzle z. Blume.**  
Vor Ankauf wird gewarnt!

**Portland- & Roman-Cement**  
beste Qualität, empfiehlt billigst  
**Louis Höchel.**

**STUTT GART**

**Neueste Feherwürdigkeit**

**Café-Restaurant**  
**Bachner'schen Brauerei.**

26. Charlottenstraße 26

Grossartige Parterre-Räumlichkeiten  
mit allem Comfort und Eleganz der Neuzeit ausgestattet,  
in deren Mittelpunkt der **KAISERSAAL** Haut-  
Reliefs: Episoden aus der deutschen Kaiserzeit, in höchst künstlerischer Ausführung.  
Im ersten Stock Café-Restaurant mit Billards.  
**Garten-Terrasse. \* Bodega.**  
**Damen- u. Rauchsalons** in prächtigen *Incoco-Styl.*  
Ansonst gute Bier, rosse Weine, feinsten Café, Errisch-  
Anen aller Art; sichte Wiener Küche. Mittagslich laut Menu  
à 70 S., 1. A. u. 1. L. 60 S. — Speisen à la Carte zu jeder Zeit.  
Große Auswahl in u. ausländischen Zeitungen. — Anmerkenswerte Besorgung.  
**C. WORNLE, Director des Café-Restaurant.**

Große Auswahl.  
**Cheringe**  
empfiehlt  
**Adolf Stroß,**  
vorm. S. Käp.  
Gravieren unentgeltl. sofort!

Eine noch ganz neue  
**Cylindermaschine**  
(Singer), neuestes System, ist zu ver-  
kaufen. Näheres bei  
**Gottlieb Weida, Ebersberg.**  
Badnang. Einen

**Arbeiter**  
sucht **A. Jäger, Möbelschreiner.**

**Manu**  
zum Mostpressen.  
**Edstein u. Eisenwein.**

**Schuhmacher**  
gesucht. Meldungen schriftlich an die  
Expedition d. Bl.

**2 Gerbergesellen**  
können eintreten. Wo? — sagt  
**Mehger Hinderer.**

**Meine Wohnung**  
gegenüber der Post, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Küche, Speisekammer, Keller und  
Bühne habe sofort oder auf Martini zu  
vermieten.  
**Karl Ruff, Schneider.**

Walbenweiler.  
**Trauer-Anzeige.**  
Allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten geben wir die  
schmerzliche Nachricht, daß es  
Gott dem Allmächtigen gefallen  
hat, unsere liebe Schwester  
**Rösle Schramm,**  
Kinderpflegerin  
im Alter von nur 47 Jahren nach  
schwerem Leiden zu sich zu  
nehmen.  
Die Beerdigung findet Sams-  
tag den 26. August, vormittags  
10 1/2 Uhr statt.  
Die trauernden Geschwister:  
Frau Friederike Rensch und  
Schwäger Scharmann  
in Remmüding.

Badnang.  
**Danksgagung.**  
Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme, welche wir  
während dem langen Kranken-  
lager und beim Hinscheiden un-  
seres lieben Kindes  
**Martina**  
von so vielen Seiten erfahren  
durften, für die reichen Blumen-  
spenden und gütliche Beglei-  
tung zum Grabe danken auf's  
innigste  
die trauernden Eltern:  
**Wilhelm Braun**  
**Friederike Braun**  
mit ihren Kindern.

**Paulinenpflege**  
**Winnenden.**  
Unser Jahresfest wird am  
**Donnerstag, 31. August**  
gefeiert werden. Als Redner treten auf:  
Herr Stadtpfarrer Heim von Wack-  
mühl, Herr Pfarrer Burkhardt von  
Jellbach und Herr Pfarrer Drehmann  
von Gerabronnen. Die Feier beginnt  
vormittags um 9 Uhr, nachmittags um  
1/2 2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt  
ladet dazu herzlich ein  
**Inspektor Faulhaber.**

**Prima neue**  
**Holl. Boll-Häringe,**  
frisch eingetroffen und empfehle solche  
billigst  
**C. Reutter a. Markt.**

Feinste  
**Franck. Leberwurst**  
empfiehlt  
**Mehger Feiglin,**  
Wilhelmsstr. 28.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Es wird auf sofort eine Wohnung  
mit 4 bis 5 Zimmern in der Nähe des  
Bahnhofs zu mieten gesucht.  
Näheres bei  
**Güterbel, Almschneider.**

Eine freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 ineinander gehenden Zimmern,  
Küche, Keller, Bühne und Schuppen hat  
sofort oder bis Martini zu vermieten  
**Wilh. Breckle,**  
untere Au.

**Entlaufen**  
ein schwarzer Hund, gefahren, mit  
neuem ledernem Halsband. Man bittet,  
denselben gegen Belohnung abzugeben im  
Bahnhof z. Einhorn in Oppenweiler

**Visitenkarten**  
billigst in der  
Buchdruckerei von **Fr. Stroß.**

Soldaten in das Krankenhaus eingeliefert; einer der-  
selben ein sehr Merser ist bereits gestorben. Fein-  
liches Aufsehen erregt der Selbstmord zweier Soldaten,  
die sich heute hier erschossen haben. Ueber die Ursache  
der Entlebung kurrieren verschiedene Gerüchte; man  
wird aber wohl nicht fehl gehen, wenn man annimmt,  
daß es sich um Furcht vor Bestrafung wegen irgend  
eines militärischen Vergehens handelt, zu denen der  
Soldat im Quartier benamtlich eher als in der Kas-  
serne sich verdedt findet.

**Heilbronn, 23. Aug.** (Schöffengericht.) Wiederum  
stand heute der Herausgeber der hiesigen Heilbronner  
Zeitung, Dr. Lipp, vor dem Gericht, angeklagt einer  
Beleidigung durch die Presse. Am 1. Juni d. J.  
(Fronleichnamstag) begaben sich die hiesigen beiden  
Schlossmeister Bach und Reichert, beide Mitglieder  
der deutschen Partei und protestantisch, in Geschäfts-  
angelegenheiten in den katholischen Ort Sontheim.  
Dasselbst sahen sie sich die Fronleichnamspredigt an,  
nahmen bei deren Vorüberzug den Hut ab und be-  
gaben sich dann nach Abwicklung ihres Geschäfts in  
eine dortige Wirtschaft, wo sie eine Flasche Bier tranken  
und sich dann wieder auf den Heimweg machten. Ein-  
ige Tage später erschien in der Heilbronner Zeitung  
ein Artikel, in welchem gesagt ist: „Zu welcher verab-  
schungswürdigen Mitteln die deutsche Partei Heil-  
bronns greift, das beweist folgendes Vorkommnis am  
hl. Fronleichnamstag. Kammen da zwei Handwerks-  
meister von Heilbronn nach Sontheim und machten  
andächtig die ganze Prozession mit vor all vier Al-  
tären, an denen das hl. Evangelium gelesen wird.  
Weide mußten aufstehen, weil sie, mit den Symbolen  
und Zeremonien der katholischen Kirche wenig vertraut,  
z. B. das Kreuzzeichen nicht richtig machen konnten,  
daß aber jelsam frömmelnde Gesichter schnitten, wie  
man sie sonst nur bei Mennoniten und anderen Sek-  
tarien findet. ... Mit solchen „Agitatoren“, welche  
in Verleugung ihrer Religion mit heiligen Dingen  
Spott treiben, ist kein Staat zu machen.“ Die Zeug-  
nisaussage von Personen, welche an der Prozession  
teilgenommen, ergab, daß die beiden Handwerksmeister,  
welche in dem Artikel gekennzeichnet wurden, nur bei  
der letzten Station und zwar zur Seite stehend  
gesehen wurden. Dr. Lipp will übrigens den Artikel  
von einem Gewöhnsmann zugeschrift erhalten haben,  
dessen Namen er nicht nannte. Das Gericht erachtete  
in dem Artikel eine schwere Beleidigung der beiden  
Kläger und verurteilte den Angeklagten zu 100 M.  
Geldstrafe und in sämtliche Kosten.

**Wien, 23. Aug.** Gute Nacht wurden in Prag  
auf sämtlichen Briesammlerposten die feierlichen Abier  
mit schwarzem Eifenad überstreift, glücklicherweise  
bei vielen mit Tabaktrafiken. — In Kolomea werden  
nun die Reisenden desinfiziert. In Siebenbürgen  
herrscht die Cholera stark. In Klausenburg zählt  
man bereits 28 Erkrankungen und 4 Todesfälle. Die  
Eröffnung der Universität und der Schulen wurde  
auf den 1. Okt. verschoben. Winder stark herrscht  
die Seuche in Sächsisch-Regen und Maros-Baharhely.

**Italien.**  
**Genoa, 24. Aug.** In Bord der Savoia fand  
gestern ein Essen statt, an dem der König, Prinz  
Heinrich von Braußen, der Prinz von Neapel und  
der Herzog von Genua teilnahmen. Der König  
dankte dem Prinzen Heinrich herzlich für seine Teil-  
nahme an den Manövern und toastete auf die Ges-  
undheit des Prinzen Heinrich, auf das Gedeihen und  
den Ruhm Deutschlands, auf Herz und Marine Deutsch-  
lands. Die Musik spielte die deutsche und die ital.  
Hymne. Prinz Heinrich erwiderte mit Lobsprüchen  
auf die ital. Flotte. Das Material derselben ist vor-  
züglich, Offizier und Mannschaften seien intelligent,  
tüchtig und würden ihre Pflicht thun, wenn der König  
sie rufen sollte. Das Hoch des Prinzen Heinrich auf  
den König wurde von den Anwesenden enthusiastisch  
ausgenommen. Als die Savoia um Mitternacht  
nach Spezia in See ging, brach die Bevölkerung in  
stürmische Hochrufe aus.

**Neapel, 23. Aug.** Ein Kutschverstoß ist hier aus-  
gebrochen. Auf dem Depretisplatz verstoßen die Kut-  
scher den Tramway- und Omnibusverkehr zu verhin-  
dern. Sie leisteten den Aufforderungen der Behörden  
nicht Folge, sondern griffen die Gebarmen mit Stöcken  
und Steinen an. Die letzteren mußten von ihren  
Waffen Gebrauch machen. 4 Schutzleute und 5 Kut-  
scher wurden verwundet, von letzteren wurden mehrere  
verhaftet. Eine Anzahl Streitende wurden einen Kiosk  
und 5 Tramwaywagen an. Auerwehr, Infanterie  
und Kavallerie mußte zuletzt einschreiten. Der Omni-  
busverkehr wurde eingestellt, viele Geschäfte sind ge-  
schlossen.

**London, 23. Aug.** Die Times meldet heute aus  
Sanaibar, daß im Fort bei Risimaju die arabi-  
schen Soldaten meuterten und den Vertreter der of-  
fiziellen Kompanie töteten. Man begt Befürch-  
tungen für die Stadt, sowie für den dortigen  
Dampfer Kenia. Das Kanonenboot Vanda ist heute  
früh dorthin abgegangen.

**Rußland.**  
**Petersburg, 24. Aug.** Cholerabericht: In Moskau  
sind vom 15. bis 18. Aug. 171 Personen erkrankt,  
74 gestorben, in Petersburg vom 19. bis 20. Aug.  
eine verdächtige Erkrankung, im Gouvernement Volska  
vom 13. bis 19. Aug. 52 Personen erkrankt, 22 ge-  
storben, in Orel vom 6. bis 12. Aug. 647 erkrankt,  
213 gestorben, in Podoletz vom 30. Juli bis 12. Aug.  
1178 erkrankt, 423 gestorben, im Dongebiet vom 15.  
bis 19. Aug. 498 erkrankt, 202 gestorben.

**Barisau, 23. Aug.** Aus Kugmerie (Lublin)  
wird gemeldet, daß die Weichsel infolge der stark an-  
haltenden Regenfälle und Wolvenbrüche 7 Meter ge-  
stiegen ist. Die Stadt ist fast vollständig überschwemmt.  
Eine große Anzahl Häuser ist eingestürzt, und gegen  
30 hölzerne Gebäude wurden vom Strom fortgerissen.  
Gegen 25 Menschen sind ertrunken. Es herrscht  
großes Elend.

**Südamerika.**  
**Buenos-Ayres, 22. Aug.** Die Insurgenten haben  
nach sechsständiger blutiger Schlacht Corrientes ein-  
genommen.  
**Buenos-Ayres, 23. Aug.** Im gestrigen Kampfe  
bei Corrientes wurden 20 Mann getötet. Der  
Gouverneur ist mit etwa 1000 Anhängern nach der  
Nachbarrepublik Paraguay entflohen. Die Insur-  
genten legen eine provisorische Regierung ein zur Er-  
lebigung der dringlichsten Geschäfte und wollen die An-  
kunft des Vermittlungs-Kommissars abwarten.

**Afrika.**  
**Kapstadt, 24. August.** Die Rundschaffter der  
Südafrikanischen Kompanie berichten über zwei Heere  
der Matabele-Wälfier, von denen das eine am  
Lokwe-Fluss westlich vom Port Victoria, das zweite  
am Sabaki-Fluss auf dem halben Wege zwischen Salts-  
bulway und der Residenz des Königs Jobengula  
lagert. Der Verwalter des Mafikona-Camelon teilte  
mit, die am Sabaki lagende Arme unternehme Streif-  
züge in das Gebiet der südafrikanischen Kompanie,  
töte Mafikona- und schlepp andere als Sklaven fort.  
Die Lage sei unrettbar und mache die Zurückbräu-  
gung der Matabele unbedingt notwendig.

**Schwerin, 22. Aug.** Der Kaiser traf um 10 1/2  
Uhr, von den anwesenden Fürlichkeiten empfangen,  
zur Denkmals-Einweihung hier ein und begab sich  
nach dem Schloß, wo er in den Königszimmern  
Wohnung nahm.

**Hamburg, 24. Aug.** Das Steamt befähigt den  
Untergang des Hamburger Segelschiffs Kaypoot; 20  
Mann Besatzung sind umgekommen.

**Lager-Lechfeld, 21. Aug.** Heute vormittag 9 Uhr  
krepierte bei den Schießungen des 2. Fußartillerie-  
Regiments im Lechfeldlager eine 9 Zentimeter-Granate  
beim Laden. Ein Mann der Bedienungsmannschaft  
ist tot, einer schwer, einer leicht verwundet.

**Wentzen, 22. Aug.** Während einer Prozession  
nach Pletlar schauten die Pferde eines vorüberfahren-

**Wien, 23. Aug.** Im Dachstuhl eines groß-  
von 4 Familien bewohnten Doppelhauses in der  
oberen Stadt brach heute nachmittags nach 2 Uhr ein  
Brand aus, der mit rasender Schnelle um sich griff.  
Ein im Hause befindlicher schwerer Mann wurde  
glücklich geborgen. In großer Gefahr schwebten zwei  
in der hochgelegenen Irisch Felger'schen Wohnung be-  
findlichen Kinder. Mit mutigen Entschluß legte Hr.  
Bautlhöfer Berg von der Heilbronner Baugesellschaft  
eine Leiter an und rettete sie mit eigener Lebensgefahr  
aus der brennenden Stube, die sofort hinter ihm zu-  
sammenbrach. Ein Kind einer anderen Familie wurde  
durch die Feuerwehr gerettet. Die Feuerwehr war  
mit Erfolg bemüht, den Brand auf das Haus zu be-  
schränken, bald kam auch die Wahlheimer dann die  
Föhdgauer Feuerwehr zur Unterstützung herbei. Um  
3 Uhr konnte das Feuer als in der Hauptsache be-  
wältigt angesehen werden.

**Koburg, 23. Aug.** Herzog Alfred befindet  
sich in Reinhardsbrunn, Prinz Alfred in Ober-  
hof. (Der Herzog von Edinburgh hat also  
selbst, nicht, wie man erwartete, sein Sohn, die Re-  
gierung in Sachsen-Koburg-Gotha übernommen. Die  
Straßb. P. erhält die Meldung, daß der Herzog von  
Edinburgh niemals auf die Thronfolge in Koburg-  
Gotha zu Gunsten seines Sohnes verzichtet habe.  
Alfred Ernst Albert, der neue Herzog, ist geboren am  
6. Aug. 1844, t. preuß. General der Inf. à la suite  
des 6. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 95, vermählt zu St.  
Petersburg, 23. Jan. 1873, mit Maria, Großfürstin  
von Rußland. Sein Sohn, Prinz Alfred Alexander  
Wilhelm Ernst Albert, ist geboren zu London am  
15. Okt. 1874.)

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Wien, 23. Aug.** Der Kaiser hat am Mittwoch auf besonderen  
Wunsch des Herzogs Alfred der Eidesleistung  
des Herzogs auf die Verfassung beige wohnt,  
welche in feierlicher Weise vor verammeltem Staats-  
ministerium stattfand. Minister Straunge dankte am  
Schlusse der Feier für Allerhöchste Teilnahme an  
derselben. Nach der Eidesleistung reiste der Kaiser  
nach Schwerin ab.

**Druckarbeiten liefert rasch & billig Fr. Stroß.**

**Antliche Nachrichten.**  
Schwurgericht Heilbronn. Für die ordentlichen  
Sitzungen des III. Quartals 1893 ist zum Vorsitzenden  
des Schwurgerichtspräsidenten der Landgerichtsdirektor  
Kammer von dort ernannt worden. Die Sitz-  
ungen beginnen am Freitag den 29. September vorm.  
10 Uhr.  
**Sonderzug.** Am nächsten Sonntag, den 27.  
August, wird wieder ein Sonderzug von Stuttgart  
nach Friedrichshafen ausgeführt. Dieser Zug  
verläßt Stuttgart in der Nacht vom Samstag auf  
Sonntag um 12.00 Uhr, erreicht Friedrichshafen 6.00  
früh, geht dort wieder ab 9.20 abends und trifft in  
Stuttgart am Montag 3.10 früh ein. Eine Fahr-  
karte III. Kl. von Stuttgart nach Friedrichshafen und  
zurück mit zehntägiger Gültigkeit kostet 7 M.

**Tagexübersicht.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
**Badnang, 25. Sept.** Der hiesige **Adolph-  
verein** feiert am nächsten Sonntag sein II. Stifts-  
ungsfest mit einem Straßenwettfahren, zu  
welchem auch von auswärtig zahlreichere Anmeldungen  
zur Teilnahme einliefen. Zur Rennstrecke ist die  
Straße von hier nach Oppenweiler ausgesperrt.  
**Stuttgart, 24. August.** Wie herkömmlich, wurde  
heute das **Bibel- und Missionsspektakel** hier ge-  
feiert, wobei auch der Jahresbericht der Bibelanstalt  
zur Verteilung kam. Wir teilen daraus mit, daß  
1892/93 36 370 Bibeln, 50 970 N.-u. Testamente,  
11 559 Bibelteile, 1391 Blindenschriften, zus. 100 290

heilige Schriften zur Verteilung gelangen, gegen das  
Vorjahr ein Mehr von 19 179. Außerhalb Württem-  
bergs wurden 42 558 heilige Schriften verbreitet,  
hauptsächlich nach Baden, Rheinland, Westphalen, Cle-  
f, Pfalz u. c. In den letzten fünf Jahren ist eine  
ganz bedeutende Vermehrung des Absatzes wahrnehm-  
bar, die Gesamtverbreitung ist in den letzten fünf  
Jahren um das 1 1/2fache oder von 41 890 auf über  
100 000 Exemplare gestiegen.  
**Stuttgart, 23. Aug.** (Von der württembergisch-  
badi'schen Grenze.) In Biorzheim und Umgebung  
sind a. Z. anlässlich der Herbstjungen die Regi-  
menter 113 und 114, sowie das hannoversche Jäger-  
bataillon Nr. 10 einquartiert. Infolge der tropischen  
Hize sind während des Regiments-Exerzierens wieder-  
holt Unfälle vorgekommen; verschiedentlich wurden

Aus dem Kemptner. (Was sich ein Bauer unter der Militärvorlage denkt.)

Von verlorener Liebesmüh' wird eine hübsche Geschichte von Berlin berichtet.

Ueber die Sitten und Gebräuche der Bewohner der Salomons-Inseln macht der australische 'Sidney Morning Herald' Mitteilungen.

Die Getreidepreise. Badnang, den 24. August 1893. Weizen per Sept.-Dkt. fiel in Berlin von 156.50 auf 152.50.

Gandel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Die Erntearbeiten in Württemberg sind nahezu beendet. Was den Ausfall der Ernte in Württemberg betrifft, so lauten die Berichte für Weizen, Dinkel, Roggen und Gerste durchschnittlich gut bis mittel.

Von den Geld- und Warenbörse.

Wochenrückblick. Stuttgart, 24. August 1893. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika zehren mit ungeheurer Anstrengung an der bekanntlich viel zu kurzen Goldbede, und es ist ihnen, wenn auch mit beträchtlichen Opfern gelungen, aus Europa wieder größere Goldbeträge zurückzubekommen.

Die Getreidepreise. Badnang, den 24. August 1893. Weizen per Sept.-Dkt. fiel in Berlin von 156.50 auf 152.50.

Die Getreidepreise. Badnang, den 24. August 1893. Weizen per Sept.-Dkt. fiel in Berlin von 156.50 auf 152.50.

Preis 20 bis 25 M. per 100 St. - Mostobsmarkt. Wilhelmplatz. Zufuhr 1000 Str. Mostobst.

Heilbronn, 24. Aug. Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gemäßigtem Obst auf 2 M. bis 2 M. 50 Pfg.;

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen) am Sonntag, 27. August. Vormittags Predigt: Herr Pastor Klemm.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 27. August. in Badnang um 9 Uhr in Dppenweiler um 11 Uhr.

Gesörben: In Stuttgart: Georg Lay, Aufstellungsbeamter. W. Wolf, Elisabeth Hecht. - Fr. Benz, Seifenfabrik.

Nach den meteorologischen Erhebungen ist für den 27. August und Sonntag bei uns zeitweiliger gewitterartiger Bewölkung größtenteils trockenes und heiteres Wetter bei andauernd sehr warmer Temperatur zu erwarten.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Neueste Nachrichten.

Wien, 25. Aug. Die Pöbelrevue im Bezirk Favoriten haben sich nicht erneuert. Kleiner Anfall von Verbrechen wurde am Aufforderung der Polizei.

Frankfurt, 25. Aug. Wegen den Demonstrationen am Vorabend des Kaiserfestes wurden bisher 20 Personen meistens Buchdrucker verhaftet.

Neapel, 25. Aug. Eine lärmende Menge demonstrierte Abends in der Chiaja-Straße die Straßensoldaten und Schaufenster von Magazinen und versuchte eine Waffenhabschung zu plündern.

Liebau, 25. Aug. Die Jarenfamilie reiste gestern Abend 8 Uhr an Bord des 'Polarex' nach Kopenhagen.

Paris, 25. Aug. Dorelle teilte im Ministerrat mit, die italienische Regierung sei bemüht, durch strenge Maßregeln der Wiedereinführung der Randgebühren, wie sie in den letzten Tagen vorkamen, vorzubeugen.

Liebau, 25. Aug. Die Jarenfamilie reiste gestern Abend 8 Uhr an Bord des 'Polarex' nach Kopenhagen.

Paris, 25. Aug. Dorelle teilte im Ministerrat mit, die italienische Regierung sei bemüht, durch strenge Maßregeln der Wiedereinführung der Randgebühren, wie sie in den letzten Tagen vorkamen, vorzubeugen.

Neapel, 25. August. Der Vorkall auf der Eisenbahnstrecke Lout-Vont-Saint Vincent beschränkt sich auf die Arbeitseinstellung von 50 französischen Arbeitern um die Entlastung der auf demselben Bauwerke arbeitenden italienischen Arbeitern durchzusetzen.

Neapel, 25. August. Der Vorkall auf der Eisenbahnstrecke Lout-Vont-Saint Vincent beschränkt sich auf die Arbeitseinstellung von 50 französischen Arbeitern um die Entlastung der auf demselben Bauwerke arbeitenden italienischen Arbeitern durchzusetzen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 132 Sonntag den 27. August 1893. 62. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit 'Unterhaltungsblatt' in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. An die Herren Ortsvorsteher.

Nachdem laut Zeitungsberichten neuerdings die Cholera an verschiedenen Orten sich gezeigt hat, erhalten die Herren Ortsvorsteher vorsorglich die Weisung, sich nach dem Inhalt der Min.-Verf. vom 1. d. Ms. (Regbl. S. 245) genau bekannt zu machen und die für den Fall des Ausbruchs der Cholera erforderlichen Maß-

- 1) Auf Reinhaltung der Wohnplätze ist ernstlich zu dringen, sowie darauf, daß die Straßen, Gassen, Winkel, Randel und Dohlen gehörig gereinigt, die Abtritte in genügender Weise vorzubereiten. Insbesondere ist Folgendes zu beachten: 1) Auf Reinhaltung der Wohnplätze ist ernstlich zu dringen, sowie darauf, daß die Straßen, Gassen, Winkel, Randel und Dohlen gehörig gereinigt, die Abtritte in genügender Weise vorzubereiten.

Königl. Ortschaftsinspektorate

werden an die Lieferung der Provisorstabellen und der Arbeitsschulberichte erinnert. Badnang, den 26. August 1893.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Konkurrenz des Lammwirts Schübeler in Fornsbach kommt am Dienstag den 29. Aug. d. J., von vormitt. 9 Uhr ab, in der ic. Schäbeler'schen Wohnung die vorstehende Fahrnis, worunter

- einige Bücher, 4 vollständige Betten, 1 Glaschrank, 1 Sofa, Stühle, 1 Regulatortisch, Porträts, Spiegel, Lampen, 1 Fischebrett mit Kopf (Zehnder), 1 Leiterwagen, 1 Güllenschiff, 411 Stück Zigaretten, 130 Stück neue Fahnduben, ca. 40 Liter Rotwein, 5 Fässer im Gehalte von 270-700 Liter, 2 Gänse, 5 Enten, 8 Hühner und 1 Hahn;

Geschäft-Verkauf.

Frau Rotgerber Karl Müllerer Witwe beabsichtigt wegen Abzugs ihr Anwesen, bestehend in Hof, Wohnhaus mit Verberereinrichtung, Trostschuppen in der Wilhelmstraße, einem Kellerhaus in der Schönhaferstraße, 13 a 44 qm Gemüsegarten und Trostkaplatz,

Haus-Verkauf.

Albert Koller, Bauer hier, bringt am Dienstag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr, sein Haus Nr. 6 in der Babststraße auf dem Rathaus im Ausschreib zum Verkauf.

Miet-Verträge

Bachdruckerei von Fr. Stroß.

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Faidheim. (Fortsetzung.)

„Ich begleite Sie nach Haus, wenn gnädiges Fräulein gestattet?“

In dem kleinen Fischerdorf sah der Baron mit tief verknümmten Händen am offenen Fenster, draußen auf der Veranda deckte die Wirtin den Theetisch für Vater und Tochter.

„Papa! Ich bitte dich, höre, was mir eben der Herr Affessor erzählt hat“, rief Hedwig, noch immer ganz blaß, obwohl sie schon nicht mehr so unruhig war, denn welche Thorheit, sich zu ängstigen. Solch ein Mann wie Lorrach ging ja zweifellos glänzend aus diesen perfiden Anlagen hervor.

Der Baron sah seine Tochter finstler an. Ihre Teilnahme für Lorrach war ihm ärgerlicher als je. „Ich weiß schon. Habe es eben erfahren! Brief vom Verwalter,“ sagte er mürrisch, bot aber höflich dem Waise einen Platz und eine Zigarre. Sie konnten sich schon.

Hedwig ließ sich nicht beirren. Mit fliegenden Worten erzählte sie, hat den Affessor zu berichten und wiederholte dann mit einem energischen Aufsehen in ihren Augen:

„Wir kennen ihn ja, Papa! Du mußt sofort an das Gericht schreiben oder an ihn selbst. Er muß doch fühlen, daß seine Freunde solcher Niedertracht gegenüber zu ihm stehen.“

„D, Papa!“ Wie ein Aufschrei, eine entsetzliche Klage tönten die Worte an Seebalds Ohr. „D, Papa! Ehe der Dahn kräht! Du verleugest ihn!“

„Nun verbitte ich mir aber diesen Unsinn,“ fuhr der Baron los. „Als wenn ich Christum selbst verleugnet hätte. Hier, er klopte mit der schlagen Hand auf einen offenen Brief, „hier steht's, ist verhaftet, sitzt schon seit unserer Abreise, hat sich selbst im Verhör verstreut, soll sein Alibi nachweisen, kann's nicht. Das hat man davon, wenn man sich von der Range weile verleiten läßt, mit allerlei Leuten anzubinden.“

„Papa!“ Wieder dieser Jammer in ihren Wienen. Dann sagte sie plötzlich zu dem Affessor und zwang sich dabei zu einem verunglückten Lächeln: „Sie müssen meinen Papa nicht verurteilen! Er ist nur ärgerlich, sein Herz ist lauter Gold.“

Und sanft und bittend, mit einem unbefriedigend kindlichen Ausdruck, nahm sie des Alten widerstrebende Hand und küßte sie.

„Actig sein, Papa,“ sagte sie, wie sie es vielleicht schon als ganz kleines Kind getan und seitdem beibehalten hatte. Die Zauberformel verschlehte auch ihre Wirkung nicht.

Die Herren sprachen dann über den Fall. Die Charakteristik, die der Baron von dem Angeklagten gab, war gerecht, Hedwig ersahen sie kalt und unzulänglich.

„Ich glaube natürlich nicht an seine Schuld! Carterott mußte von der Jagd gar nichts, ich erinnere mich, daß ich ihm im letzten Winter bei den Treibjagen immer bei ungeschicklichen Platz gab, ich meine einen solchen, wo er keinen von uns erschließen konnte. Dabei war er hübig, wie ein Narr, puffte immer drauf los, ehe er das Wild schußgerecht hatte, und

wer weiß, ob er nur die nötigsten Jägerregeln kannte, er wurde immer von allen anderen getadelt.“

Mehrere Male hörte Hedwig das Wort Alibi. Die Zeitungsnote hatte der Baron wahrscheinlich übersehen, Korrespondenzen führte er nicht, der Verwalter hatte bis jetzt durch Postkarte berichtet und ebenso die Befehle des Barons erhalten — es wurde ganz begreiflich, wie es zugehen konnte, daß sie nichts wußten.

Der Affessor hatte sich zum Thee nicht halten lassen wollen; ein Blick in das Gesicht des jungen Mädchens sagte ihm, daßselbe war noch immer in der höchsten Unruhe, nahm sich aber jetzt besser zusammen.

„Armes Kind! — wenn jener Mensch, an dem offenbar ich Herz hing, ein Verbrecher, ein gemeiner Mordhiebler wäre.“

Zwischen Vater und Tochter kam es, als er fort war, zu einer ersten Auseinandersetzung. Der erstere unterdrückte seine gewohnte Heftigkeit mit aller Willenskraft und dadurch wurden seine scharfen Worte und strengen Befehle so viel gewichtiger, daß Hedwig nicht wie sonst wagte, mit dem Vater zu parlamentieren.

„Ein für allemal befehle ich dir, mich nicht wieder an die fatale Geschichte zu erinnern, vor allem aber nicht den ersten besten deiner Bekannten, wie den Herrn Affessor, der übrigens ja ein ganz netter Mann ist, davon zu unterhalten, daß wir zum Freund mit einem Menschen sind, den man Ursache hat ins Gefängnis zu stecken! Es wird schon nicht ausbleiben, daß man mich über ihn zum Verhöre fordert, derartige Abergernisse bleiben mir nie erspart, das ist gewiß! — und dann werde ich schon sagen, was ich zu sagen habe. Damit basta und nun kein Wort mehr davon.“

(Fortf. folgt.)

Radfahr-Verein Badnang. Preise der Plätze während des Rennens: 1 Tageskarte M. 1.50 (Berechtigung zum Sitzplatz) 1 Sitzplatz 50 1 Stehplatz 20 Beginn der Rennen: 3 Uhr.

Anthracitkohlen, Rußkohlen und zerkleinert Gascoaks Brikets. (Marke Grub), gutes, billiges und angenehmes Brennmaterial für Zimmer und Küchen empfiehlt ab Magazin und bei größeren Partien ab Bahnhof zu billigsten Preisen.

K. Bollinger, mech. Werkstätte Burgall empfiehlt bei herannahender Brauchzeit Ölmühlen mit Stein- und Sägwälzen auf Holz- und Eisengestell, Mostpressen mit runden u. vierkantigen Kästen, Preßspindeln mit einfacher u. doppelter Hebelübertragung, ferner: Futterstneidmaschinen zu Hand- und Kratbetrieb, Göppel, Maschinenmesser, Güllenpumpen zum Ziehen, bis jetzt unübertroffen, Brückenwagen, Schnellwagen, Kochherde in großer Auswahl, mit und ohne Waschtischanhang. Solide Ausführung. Billige Preise.

Wormser Brauer-Akademie. Dir. Dr. Schneider sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Wormser Brauer-Akademie. Dir. Dr. Schneider sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.